

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Nachruf auf Eberhard Hoffmann

Mitbegründer der Initiative Lager Mühlberg gestorben
Wir müssen dafür sorgen, dass der zu DDR-Zeiten verordnete
Mantel des Schweigens zur Existenz des Lagers Mühlberg endlich
weggezogen wird.“ Das hat Eberhard Hoffmann stets angetrieben.
Nun ist er gestorben – kurz vor seinem 95. Geburtstag.

lr-online.de

Kindergefängnis

Ein düsterer Ort aus der DDR-Vergangenheit, unter dem manche
noch lange nach deren Ende litten

sueddeutsche.de

33. Jahrestag der Besetzung der Stasi-Zentrale

Als mutige Bürger die Stasi-Akten retteten

bundesregierung.de

Interesse an Stasi-Akten ungebrochen

tagesschau.de

Stiftung vermeldet wieder steigende Besuchszahlen

berliner-woche.de

SED-Unrecht: Unimedizin Rostock untersucht Langzeitfolgen

tagesspiegel.de

Das Grenzmuseum Schiffersgrund im Landkreis Eichsfeld

zeigt eine neue Ausstellung. In Büchern aus DDR-Zeiten kann auch geschmökert werden.

thueringer-allgemeine.de

Herkunft von Museumssammlungen: DDR-Zeit stärker im Blick

antennethueringen.de

DDR-Widerständler demonstrieren gegen laschen Umgang mit FDJ

radiozwickau.de

Stadtbibliothek Magdeburg zeigt die Ausstellung „Leseland DDR“

Mit DDR-Literatur aus dem Historischen Bestand.

resse-service.de

Die Spioninnen – im Auftrag der DDR

Das Doppelleben der Spionin Christel Guillaume

youtube.com

Vorträge, Diskussionen, Lesungen und Kunst auf Point Alpha

Im ersten Halbjahr erinnert die Gedenkstätte an der ehemaligen Grenze unter anderem an den Volksaufstand vor 70 Jahren in der DDR. Warum Point Alpha dennoch aktueller denn je ist.

tlz.de

Point Alpha präsentiert vielfältiges Programm – „Wichtiger denn je“

osthessen-zeitung.de

„Herzwärts wild - Umbrüche 1982-1997“ – so der Titel der Ausstellung.

radioeins.de

Neue Aktenfunde

Die unbekanntesten Mordpläne gegen Walter Ulbricht

mdr.de

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Neujahrsempfang des Bundespräsidenten

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat am 10. Januar 2023 zum Neujahrsempfang ins Schloss Bellevue eingeladen. Gemeinsam mit Elke Büdenbender begrüßte er rund 70 Bürgerinnen und Bürger aus allen Bundesländern, die sich um das Gemeinwohl besonders verdient gemacht haben. Auch der Bundesvorsitzende der UOKG Dieter Dombrowski war eingeladen, neben anderen Repräsentanten des öffentlichen Lebens aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Kultur und Zivilgesellschaft [weiter](#)

Aufruf zur Teilnahme an „Mitmachausstellung“ in Rostock

2023 jährt sich der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in der DDR zum 70. Mal. Aus diesem Anlass ruft die Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen Stasi [1]Untersuchungshaftanstalt Rostock (DuG) alle Bürger des ehemaligen Bezirkes Rostock zur Teilnahme an einer „Mitmachausstellung“ auf. Diese Ausstellung wird im Rahmen eines Themenjahres der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) rund um Protest, Verweigerung und Opposition in der DDR in der DuG stattfinden. Gezeigt werden sollen persönliche Erinnerungsstücke von Menschen aus dem ehemaligen Bezirk Rostock: Briefe und Eingaben, Fotos, Plakate oder Kunstobjekte, Ton- und Videoaufnahmen, Buttons, Aufnäher, Kleidungsstücke, Gedichte usw. Protest, Widerstand und Opposition sollen dabei für den gesamten Zeitraum von 1949 bis 1989 abgebildet werden. Die Sammlung der persönlichen Erinnerungsstücke läuft bereits, noch bis zum 1. März 2023 können Menschen ihre Erinnerungsstücke in die Dokumentations- und Gedenkstätte Rostock bringen. Sie erhalten bei der Abgabe einen Leihvertrag. Zum jeweiligen Stück wird zudem eine Karte ausgefüllt, in der Herkunft und Kontext des Objektes erklärt werden. Diese Karten bilden die Grundlage für Objektbeschreibungen zur entstehenden Ausstellung. Nach der Abgabefrist werden die Stücke durch ein Fachgremium begutachtet und aufbereitet. Daraus bildet sich schließlich die Ausstellung, die ab Juni 2023 in der Gedenkstätte in Rostock zu sehen ist. Die privaten Ausstellungsstücke sollen dabei gänzlich im Mittelpunkt stehen. Interessierte können sich an die DuG Rostock wenden: Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen Untersuchungshaft der Staatssicherheit Rostock (DuG) Grüner Weg 5, 18055 Rostock Ansprechpartnerin: Dr. Steffi Brüning E-Mail: S.Bruening@lpb.mv-regierung.de Telefon: 01573 0285136 Weitere Informationen gibt es auch unter: [mutige-proteste-in-der-ddr-ausstellung-zum-mitmachen](#)

Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)

Vor 33 Jahren: Sturm auf die Stasi-Zentrale in Berlin

PM 11.01.2023

Tom Sello mahnt Umsetzung des Forums Opposition und Widerstand an
Der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) würdigt die Erstürmung der Stasi-Zentrale vor 33 Jahren. Am 15. Januar 1990 waren Tausende auf das Gelände des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit (MfS)

geströmt. „Der Sturm auf die Stasi-Zentrale besiegelte das Ende der kommunistischen Geheimpolizei und entriss der SED endgültig ihr wichtigstes Machtinstrument“, so der Berliner Aufarbeitungsbeauftragte Tom Sello. „Das Datum markiert einen der Höhepunkte der Friedlichen Revolution. Die Auflösung der Geheimpolizei [weiter](#)

H-und-G.info Schwerpunkte

[Aktivitäten 2023](#)

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

[Rundbrief für den Monat Januar 2023](#)

Gedenkstätte Berliner Mauer

Lernportfolio: Der Mauer auf der Spur

Mit dem Lernportfolio können Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse ihre eigene Recherche zu Geschichte und Auswirkung der Berliner Mauer durchführen.

stiftung-berliner-mauer.de

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

**Rückkehr der Besucherinnen und Besucher in
der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen**

Insgesamt 308.474 Personen haben im vergangenen Jahr die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen besichtigt. Seit dem Frühjahr 2022 nähert sich die Nachfrage nach Führungen wieder [weiter](#)

Ausstellung in Vorbereitung:

In Zwangsgemeinschaft

Die Arbeitskommandos der Strafgefangenen in Hohenschönhausen

Eröffnung: Februar 2023 [weiter](#)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

60.000 Euro für Härtefallfonds für politisch Verfolgte

welt.de

Baerbock will mehr Hilfen für SED-Opfer

Fern der Außenpolitik nimmt sie sich Zeit für ehemalige SED-Opfer.

ndz.de

Baerbock für leichteren Zugang zu Hilfen für SED-Opfer

faz.net

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Heftige Diskussionen um die Stasi-Akten

Gründungsgeschichte der Stasi-Unterlagen

mdr.de

33. Jahrestag der Besetzung der Zentrale in Berlin

tagesspiegel.de

Wie lebten DDR-Spioninnen in der BRD wirklich?

prisma.de

rnd.de

Couchgespräch im Café Grenzenlos

Flucht aus der DDR über Prager Botschaft

wn.de

Menschen aus Halle über ihr Leben in der DDR –
und wie es die Wende ab 1989 verändert hat

mz.de

Buchempfehlungen Jahresrückblick

Bemerkenswerte Sachbücher 2022

mdr.de

Die Spioninnen - Im Auftrag der DDR

Mata Hari, Josephine Baker oder Virginia Hall – weibliche Spioninnen gelten oft als schön, intelligent und gefährlich – ihr Doppelleben als geheimnisvoll. Aber wie legendär war das Leben echter Spioninnen?

Was trieb sie an? Liebe, Macht, Überzeugung?

ardmediathek.de

Lutz Rathenow: Trotzig lächeln und das Weltall streicheln

Asli Erdogan: Requiem für eine verlorene Stadt

br.de

Er ist ein guter Beobachter und sieht auch in den kleinsten

Dingen den Geist der Zeit. „Menschen laufen

online.de

Brigitte Reimann

Die Denunziantin

Aisthesis Verlag, Bielefeld 2022.

377 Seiten, 24,00 EUR.

ISBN-13: 9783849817701

Geschrieben hatte sie schon länger, und jetzt suchte sie den Kontakt zu ihrem Vorbild, der großen Anna Seghers, die sie dann auch ausdrücklich

brieflich dazu ermunterte, „eine gewisse Kühnheit“ zu zeigen. Und weiter: „Schreiben Sie nur kein Sonntagsdeutsch, schreiben Sie nur, was Sie wirklich denken und erleben. Schreiben Sie nur kein falsches Pathos und keine gedichteten Artikel.“ Eine ...

literaturkritik.de

Sachbuch

"Der lange Arm der Stasi"

Wie die Erfurter Kunstszene in der DDR überwacht wurde
Erfurt hatte zu DDR-Zeiten eine aktive Untergrund-Kunstszene. Zu dieser gehörte die Künstlerin Gabriele Stötzer. Weil sie systemkritisch und unangepasst war, wurde sie wie viele andere von der Stasi überwacht und saß für ihr politisches Engagement im Gefängnis. Nun widmet sich die Autorin, Filmemacherin und Performerin mit einem Buch über Erfurt der bewegten Geschichte der Szene in den 60er- bis 80er-Jahren. "Der lange Arm der Stasi" ist beim Leipziger Verlag Spector Books erschienen.

mdr.de

Buch

Günther Rühle

Theater in Deutschland 1967-1995

Hrsg. v. Hermann Beil /Stephan Dörschel S. Fischer 2022. 800 S., 98 Euro.
Er dokumentiert zugleich eine große Trauerarbeit. Denn Rühle, der 1953 als Journalist bei der FR begonnen hatte und 1960 zur FAZ gewechselt war, beklagt in einer Bilanz das „Ende der Epoche des bürgerlichen Theaters“ in den 90er Jahren, mit der zugleich „die letzten Stichflammen des politischen Theaters“ erloschen seien. Seine Urteile fallen hart aus. Nach den Stücken von Botho Strauß, Thomas Bernhard und Heiner Müller seien „keine Dramen von Bedeutung mehr geschrieben“ worden, allenfalls „stückähnliche Texte“.

Das [weiter](#)

Buch

Doris Liebermann:

Gegen die Angst, seid nicht stille – Das geheime Tonband von Pannach, Kunert und Fuchs

Mitteldeutscher Verlag, 2022

320 Seiten mit Abbildungen

ISBN: 978-3-96311-689-6

25 Euro

Doris Liebermanns Buch schöpft aus dem Material, das sie in jahrzehntelanger Arbeit als Radioautorin gesammelt hat. So kann sie auf Gespräche mit den schon Ende der 90er-Jahre verstorbenen Gerulf Pannach und Jürgen Fuchs zurückgreifen. Und selbst enthusiastische Fans der Band und Kenner der DDR-Jugendopposition werden noch Neues entdecken, vielleicht sogar Aktuelles.

Krimi

Andreas M. Sturm

Der Henker mit dem Totenkopf

Hamburg 2022, 14 Euro.

Geht das überhaupt? Heute noch DDR-Krimis zu schreiben? Eintauchen in die Atmosphäre eines Landes, das es nicht mehr gibt? Es geht, wie der Dresdner Krimi-Autor Andreas M. Sturm 2021 schon zeigte, als er seinen jungen Kriminalpolizisten Uwe Friedrich erstmals ermitteln ließ und dabei in einen Dschungel der Korruption und des Machtmissbrauchs geraten ließ. Wie geht ein Land mit dem Verbrechen um, in dem es offiziell keine Verbrecher mehr gibt?

l-iz.de

Buch

Alexander Košenina (Hg.)

Günter de Bruyn und die Märkische Dichtung

Wehrhahn Verlag, Hannover 2022.

ISBN-13: 9783865259608, 224 Seiten, 24 EUR

In den 1980er Jahren, der Endphase der DDR, gaben Günter de Bruyn und Gerhard Wolf die erfolgreiche Buchreihe Märkischer Dichtergarten heraus. Deren Programm bestand darin, einer breiten Öffentlichkeit die Werke von zu Unrecht vergessenen und von der ideologisierten DDR-Germanistik geschmähten Dichterinnen zugänglich zu machen. Die von Alexander Košenina herausgegebene Aufsatzsammlung Günter de Bruyn und die märkische Dichtung (2022) widmet sich nun diesem bedeutenden Projekt einer alternativen Literaturgeschichtsschreibung und schließt damit eine Lücke in der Forschung zu [weiter](#)

Buch

Aroa Moreno Durán

Die Tochter des Kommunisten

Aus dem Spanischen von Marianne Gareis

Btb München 2022, 175 Seiten, 22,00 Euro

Das in Ostberlin geborene Mädchen Katia trägt „zu Ehren der ruhmreichen Sowjetunion“ einen russischen Namen, hat exil-spanische Eltern, die sie Mamá und Papá nennt, doch achtet man in der kleinen Wohnung am Bersarinplatz im Friedrichshain streng darauf, dass vor allem deutsch gesprochen wird. Und wenn der Vater die Mutter zum Tanzen auffordert, ist die Musik aus dem Radio der von Walter Ulbrichts SED forcierte „Lipsi“, ein in der Bevölkerung wenig populärer Ersatz für „dekadenten westlichen Rock´n Roll“. Umso inniger aber tanzen die Eliten, um sich und den Kindern Normalität vorzuspiegeln – einmal greift Papá sogar mit den Fingern ins Suppenwasser, holt ein durchsichtiges Kohlblatt hervor und preist es, ganz und gar unironisch, als annehmbaren Ersatz für eine Scheibe Serranoschinken.

deutschlandfunkkultur.de

Buch

Anna von Arnim-Rosenthal, Juliane Haubold-Stolle

Die East Side Gallery. Der Ort. Die Geschichten. Die Ausstellung.

(Veröffentlichungen der Stiftung Berliner Mauer).

Ch. Links Verlag, Berlin. 176 Seiten, 15 Euro (erhältlich auch in englischer Sprache).

Doch geht es in dem Buch um weit mehr als solche ins kunsthistorische zielenden Fragen. Vergessen wurden weder die Mauertoten, die im Bereich der East Side Gallery erschossenen oder ertrunkenen Flüchtlinge auf der Ost-, die beim Spielen ins Wasser gefallenen Kinder auf der Westseite, deren Rettung nicht möglich war: Die Spree gehörte dort in ganzer Breite zu Ost-Berlin, bewacht von schießwütigen DDR-Grenzern. Auf Bitten, helfen zu dürfen, reagierten die nicht mal, wie ein ehemaliger West-Berliner Feuerwehrmann, einer der vielen im Buch zitierten Zeitzeugen, sich erinnert.

tagesspiegel.de

Buch

Philipp Schultheiß

„Ausgeklammert statt anerkannt“:

Gelingt der besondere Blick auf die NVA- und DDR-Aufarbeitung?

Die Nationale Volksarmee (NVA) diente der SED neben ihrer verteidigungspolitischen Funktion zur Herrschaftsabsicherung und zur Militarisierung der Gesellschaft. Trotzdem blieb die NVA in der politischen Beschäftigung mit der DDR nach 1990 weitgehend unbeachtet. Hier setzt Philipp Schultheiß an und zeigt, wie die NVA und ihre Angehörigen in der medialen [weiter](#)

DIVERSES

Warum eine DDR-Staatskarosse durch Obermarchtal fährt

swr.de

Buch

Tine Pruschmann

Bittere Wasser

Ida wächst in zwei Welten auf. Ihre Eltern, eine Trapezkünstlerin und ein Elefanten-Dompteur, sind Superstars im DDR-Staatszirkus. Zur Schule geht sie in Tann, im Erzgebirge, wo ihre Großmutter eine Kneipe hat. Mit der Wende ändert sich Idas Welt radikal. Ein Beitrag von Theresa Hübner.

1.wdr.de

Jean-Paul Sartre

Manche halten Jean-Paul Sartre noch heute für einen glühenden Kommunisten, dabei war er deren bevorzugtes Feindbild

nzz.ch

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Eine virtuelle Ausstellung

Jugendkulturen in der DDR

Berlin, bis 31.12.2023

Das Thema Jugendkulturen in der DDR wurde in den letzten 10 bis 15 Jahren immer wieder in Büchern, Filmen und Webseiten thematisiert. Doch zumeist konzentrierten sich die Veröffentlichungen jedoch zum einen auf eine Gruppe und damit einen Teilaspekt von Jugendkultur. Zum anderen erstellten ...

Ort: Lernort Keibelstraße
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin

Phoenix, **21. Januar 2023, 10.00**

Grenzgänger zwischen Ost und West

Film von Christian Bock, ZDF

Bejubelt und bekämpft – kaum ein Politiker polarisiert so sehr wie Gregor Gysi. Er machte eine außergewöhnliche deutsche Polit-Karriere, die in der DDR begann und bis heute andauert.

In der "ZDFzeit"-Dokumentation berichtet Wolfgang Schäuble darüber, was er und Helmut Kohl ihm 1989 im Geheimen erzählt hatten. Und Berlins Ex-Bürgermeister Klaus Wowereit erklärt, weshalb Gysi 2002 wirklich als Bau-Senator zurückgetreten ist.

phoenix.de

Berlin, Di. 24. Januar 2023, 18.00

Die Bilanz der Transformation in Rumänien nach 1989

I.E. Frau Adriana-Loreta Stănescu, die Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafterin Rumäniens hält ihren Vortrag zum Thema:

Die Zeitenwende von 1989 im ehemaligen Ostblock erfasste im Herbst auch die Sozialistische Republik Rumänien. Nur war die rumänische Revolution keine „samtene“ oder „friedliche“ sondern eine Kette von Demonstrationen, Unruhen und blutigen Kämpfen, die vom 16. bis zum 27. Dezember 1989 in Timișoara, Bukarest und anderen rumänischen Städten stattfand. Sie führte zum Sturz und zur Hinrichtung des rumänischen Diktators Nicolae Ceaușescu und seiner Frau Elena. Danach begann ein schwerer Weg des agrarisch geprägten Landes zu Demokratie, Rechtsstaat und Wohlergehen der Bürger. Wie es heute, nach dem Beitritt zur NATO 2004 und EU 2007, in diesem Land steht, beleuchtet der Vortrag.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des
Kommunismus / Stalinismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

BAB-Schulkino

Nahschuss

Berlin, Do. 26. Januar 2023, 10.00

Filmvorführung mit Zeitzeugengespräch

[Zur Veranstaltung](#)

Ort: Delphi Filmpalast

Kantstraße 12 a

10623 Berlin

Cottbus, Di. 31. Januar 2023, 11.00 – 16.00

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

Mitarbeitende des Stasi-Unterlagen-Archivs beantworten unter anderem Fragen zu den Themen

- Antragstellung (einschließlich Wiederholungsanträge)
- Erläuterung zur Anonymisierung (Schwärzung)
- Antragstellung als nahe Angehörige von Verstorbenen
- Entschlüsselung der Decknamen von Inoffiziellen Mitarbeitern (IM)
- Anträge für Forschung und Medien

Ort: Menschenrechtszentrum Cottbus

Bautzener Straße 140

03050 Cottbus

Berlin, Di. 07. Februar 2023, 18.00

Die Berliner Mauer in der Welt - Symbole

der Freiheit, der menschlichen Willensstärke, Relikte des Kalten Krieges.

Dr. Anna Kaminsky, die Direktorin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur stellt multimedial ihre Dokumentation vor:

Ungezählte Teile der Berliner Mauer wurden nach ihrem Fall im November 1989 in die Welt hinausgetragen – und mit ihnen der Freiheitswille der Bürger. Mehr als 240 dieser tonnenschweren Mauersegmente, die an mehr als 140 Orten auf allen Kontinenten stehen, wurden für diesen Band ausfindig gemacht. Unter ihren neuen Besitzern befinden sich japanische Geschäftsleute, prominente Kunstsammler sowie alle US-Präsidenten der letzten einhundert Jahre – und sogar der Papst. Erzählt werden spannende, kuriose, aber auch tragische Geschichten, die die facettenreiche Erinnerung an die Mauer und den Kalten Krieg eindrucksvoll widerspiegeln.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Konferenz

Berlin, 15. März 2023, 10.00 - 17. März 2023, 17.00

Der Ort des Kommunismus in den westeuropäischen Demokratien seit 1945

5. Hermann-Weber-Konferenz zur Historischen Kommunismusforschung

Die Konferenz erkundet westeuropäische Kommunismen seit 1945 in ihren Wechselwirkungen mit liberal-demokratisch verfassten Ordnungen. Was machte die Demokratie mit dem Kommunismus und was machte der Kommunismus mit der Demokratie? Wir erbitten Beiträge zu kommunistischem Handeln in seiner ganzen Bandbreite und im Bereich der demokratischen Partizipation, der Beziehungen zu Staat, politischen Institutionen, kapitalistischer Wirtschaft, Wissenschaft, Populärkultur und Öffentlichkeit.

Wir freuen uns über elektronische Beitragsvorschläge in Form von Abstracts von max. 250 Wörtern und einer Kurzvita mit Angaben zu den Forschungsschwerpunkten bis zum 30. Mai 2022 an claudia.gatzka@geschichte.uni-freiburg.de und rigoll@zzf-potsdam.de. Eine Benachrichtigung über die Auswahl erfolgt Ende Juni 2022.

[Call for Papers](#)

5. Hermann-Weber-Konferenz zur Historischen Kommunismusforschung
Gerda-und-Hermann-Weber-Stiftung

Die Konferenz wird von [mehr Information](#)

Ort: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kronenstraße 5

10117 Berlin